

» GESUNDHEITSBERICHT 2010



Gesundheitszentrum der Diakonie:
Kreiskrankenhaus Rotenburg a.d. Fulda

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	03
1. STRUKTUR & KENNZAHLEN	05
Kennzahlen 2010	05
Unsere Patienten	05
Unsere Mitarbeiter	06
Aus-, Fort- und Weiterbildung	08
2. KLINIK SPEZIAL	11
Kundenzufriedenheit: Patientenbefragung 2010	11
Rheumatologie seit 1. März 2011 am Kreiskrankenhaus	12
3. FACHABTEILUNGEN	15
Chirurgie	16
- Sektion Orthopädie	19
- Sektion Neurochirurgie	20
Innere Medizin	21
Diabetesschulung und -beratung	22
Lungenerkrankungen (Pneumologie)	22
Rheumatologie	23
Anästhesie und Schmerztherapie	24
Gynäkologie/Frauenheilkunde	25
Apparative Ausstattung	26
4. SERVICE & WISSENSWERTES	29
Physio@fit-Center	29
Serviceleistungen	30
Wahlleistungen	31
Geräteakustik	32
Höherer Patientennutzen durch Bezugspflege und Aromatherapie	33
5. DIALOG UND BEGEGNUNG	35
Besuchsdienst „Grüne Damen“	35
Klinikseelsorge	35
Sozialdienst	36
Pflegeüberleitung	36
Hospiz & PalliativNetz Waldhessen	36
Regionaler Hospizverein e.V.	37
Förderverein	37
6. KOOPERATIONEN	39
Praxen im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ)	39
- Praxis für HNO	39
- Praxis für Chirurgie	39
- Praxis für Neurologie	39
Gemeinschaftspraxis für Radiologie	40
Praxis für Nuklearmedizin	40
Technische Orthopädie a.d. Fulda	41
Pflegezentrum der Diakonie GmbH	41
Gesundheitsforum – Gratis-Vorträge für alle Interessierten	42
7. IMPRESSUM	43



Titelbild Brosche:

Die Brosche steht für die Mitgliedschaft der Schwesternschaft, Evangelischer Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V.

Die Schwestern sind an der Dienstkleidung – einer Schwestertracht und der dazugehörigen Brosche mit der „Diakonierose“ als Symbol für ihren christlichen Auftrag – zu erkennen. Diese Brosche kennzeichnet die Stellung der jeweiligen Schwester innerhalb der Schwesternschaft: So tragen die Schülerin, Orientierungsjahr-, Stamm- und Verbandsschwester jeweils eine anders gestaltete Ausführung der Brosche.

VORWORT

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten, sehr geehrte Damen und Herren,

bereits zum dritten Mal stellen wir Ihnen unseren Gesundheitsbericht vor. So finden Sie auf den folgenden Seiten zahlreiche Informationen, Neuigkeiten und Wissenswertes über Ihre Klinik.



von links:

Dr. Reiner Sitzler,
Reiner Schickling,
Caren Hünlich,
Sassan Pur

Wir haben im vergangenen Jahr erstmals eine externe Patientenbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse waren für uns überraschend, da wir uns bei den Ergebnissen unterhalb des Durchschnitts der 53 befragten Vergleichshäuser befanden. Wir haben das allerdings als Ansporn genommen, um uns zu verbessern und sind die Befragung Punkt für Punkt durchgegangen. Dabei haben wir bereits erste Veränderungen umgesetzt. So wurde der komplette Prozess der Speisenversorgung überarbeitet und auf das à-la-carte-System umgestellt. Jeder Patient kann jetzt täglich aus 25 Gerichten auswählen.

Dass wir damit auf dem richtigen Weg sind, spiegeln uns unsere Patienten positiv in Gesprächen zurück – sodass wir motiviert an weiteren Veränderungen arbeiten. Wir werden im Jahr 2012 wieder an der externen Patientenbefragung teilnehmen und sind jetzt schon auf das Ergebnis gespannt.

Mit Dr. Dr. med. Valeria Dudics konnten wir eine Rheumatologin gewinnen, die Ihnen ambulant und stationär zur Verfügung steht. Dr. Dr. med. Valeria Dudics ist seit Oktober 2010 bei uns und hat ihre Praxis im vierten Obergeschoss des KKH.

Kontakt:

E-Mail: info@kkh-rotenburg.de

Internet: www.kkh-rotenburg.de

Hoherfreut sind wir darüber, dass wir aus dem Ministerium die Zusage erhalten haben, dass wir im KKH bald möglichst mit der dringend notwendigen Sanierung der Patientenzimmer beginnen können. Ziel der Maßnahme, die bis 2015 abgeschlossen werden soll, ist der Einbau von Nasszellen in alle Patientenzimmer. Wir freuen uns, Ihnen dann ein zeitgerechtes Angebot unterbreiten zu können. Leider mussten wir in diesem Zusammenhang die Abteilung Geburtshilfe zum 30.06.2011 aufgeben. Für die Geburten steht in Bad Hersfeld ausreichendes Angebot zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen beim Lesen viel Spaß und freuen uns auf Ihre Meinung.

Mit freundlichen Grüßen,

Reiner Schickling,
Geschäftsführer

Dr. Reiner Sitzler,
Ärztlicher Direktor

Caren Hünlich,
Oberin

Sassan Pur,
Verwaltungsleiter



Lothar Kunz, Empfang, steht für Fragen und telefonische Verbindungen zur Verfügung.

1 | STRUKTUR- & KENNZAHLEN

Kennzahlen 2010

Struktur- und Kennzahlen werden zur Beurteilung von Unternehmen eingesetzt. Sie dienen als Basis für Entscheidungen, zur Kontrolle, zur Dokumentation und/oder zur Koordination wichtiger Sachverhalte und Zusammenhänge im Unternehmen – so auch im Krankenhaus.

Wir wollen, dass Sie die Qualität unserer Arbeit einschätzen können und sich nicht blind auf die Meinung anderer verlassen müssen. Die nachfolgenden Informationen sollen unseren Patienten, ihren Angehörigen, den zuweisenden Ärzten und den Kostenträgern helfen, die Leistungsfähigkeit unseres Hauses beurteilen zu können.

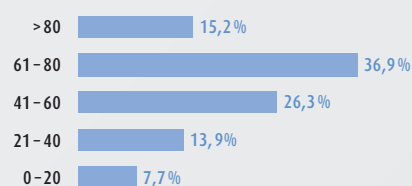
GESAMTBETTEN:	160
Fälle vollstationär*	6.400
Mittlere Verweildauer in Tagen	6,19
Notfallambulanz und MVZ	11.765

* nur Akutkrankenhaus



Patientenstruktur

Altersstruktur in %



Wo sind unsere Patienten versichert?

NAME DER KASSENART	ANTEIL IN %
AOK Hessen	33,1%
BKK	16,1%
Knappschaft	9,9%
DAK	9,0%
Barmer	8,3%
Techniker	4,2%
Sonstige	19,4%



Einzugsgebiet in %

ORT	ANTEIL IN %
Rotenburg a. d. Fulda	27,2%
Bebra	17,2%
Alheim	8,3%
Nentershausen	4,8%
Wildeck	4,2%
Sontra	4,1%
Heringen	3,4%
Morschen	3,3%
Spangenberg	3,0%
Ronshausen	2,8%
Bad Hersfeld	2,8%
Cornberg	2,7%
Ludwigsau	2,0%
Sonstige	14,2%

Entlassungsart

ENTLASSUNGSART	ANZAHL
Behandlung regulär beendet	5.296
Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung	426
Verlegung in ein anderes Krankenhaus	260
Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet	221
Entlassung in eine Pflegeeinrichtung	66
Behandlung aus sonst. Gründen beendet	131
Summe	6.400

Unsere Mitarbeiter



Als evangelisches Krankenhaus spielt das christliche und menschliche Verständnis und der Mensch als ganzheitliches Wesen eine große Rolle. Dieses Denken ist uns wichtig und fließt in die tägliche Arbeit unserer Mitarbeiter ein. Im Vordergrund stehen die Werte: **Miteinander, Offenheit, Vertrauen und Transparenz.**

Miteinander und Offenheit heißt für uns, dass wir im Team kollegial zusammenarbeiten. Nur so können wir die optimale Versorgung der uns anvertrauten Patienten planen und umsetzen. Vertrauen und Transparenz sowie ein Austausch der verschiedenen Abteilungen schaffen ein Arbeitsklima, in dem jeder um den anderen weiß und medizinische Zusammenhänge rasch erkannt werden – zum Wohle des Patienten.

414 Menschen kümmern sich 365 Tage, 24 Stunden um unsere Patienten. In welchen Fachbereichen diese tätig sind, finden Sie in der nachfolgenden Tabelle.

Mitarbeiter pro Dienstart

DIENSTART	ANZAHL
Ärztlicher Dienst	37
Pflegedienst	154
Medizinisch-technischer Dienst	49
Funktionsdienst	70
Klinisches Hauspersonal	29
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	31
Technik/Instandhaltung	10
Verwaltung	30
Sonderdienst	1
Sonstige	3
Summe	414



Kontakt:

Sr. Karla Krause-Heid

Personalleiterin

Telefon: 06623/86-1943

E-Mail:

k.krause-heid@kkh-rotenburg.de

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Regelmäßige umfangreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten bieten wir unseren Mitarbeitern im Verbund des Evangelischen Diakonievereins Berlin-Zehlendorf e.V. an.

Daneben bilden unsere staatlich anerkannte Krankenpflegeschule des Ev. Diakonievereins Berlin-Zehlendorf am Kreiskrankenhaus in Rotenburg und die staatlich anerkannte Altenpflegeschule des Ev. Diakonievereins Berlin-Zehlendorf jährlich 40 Schülerinnen und Schüler als Krankenschwestern/-pfleger und Altenpflegerinnen/-pfleger aus.

Für den ärztlichen Bereich liegen folgende Weiterbildungsermächtigungen vor:

Weiterbildungsermächtigungen

NAME	DAUER	FACHBEREICH
Dr. med. Norbert Neff	48 Monate	Allgemeine Chirurgie*
Dr. med. Daniel Gleichmann	60 Monate	Innere Chirurgie
Dr. med. Reiner Sitzler	24 Monate	Anästhesie

*davon 24 Monate Basisweiterbildung

Personalqualifikationen

Im ärztlichen Dienst

ABTEILUNG	ÄRZTE INSGESAMT	ÄRZTE IN WEITERBILDUNG	FACHÄRZTE	BELEGÄRZTE
Chirurgie	14	6	8	
Innere Medizin	12	7	5	
Anästhesie und Schmerztherapie	9	2	7	
Gynäkologie	2			2

Pflegepersonal

	ANZAHL / VOLLKRÄFTE	AUSBILDUNGSDAUER
Gesundheits- und Krankenpfleger/innen	83,55	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen	1,66	
Krankenpflegehelfer und -helferinnen	2,8	
Freiberufliche Hebammen	4	
Pflegehelfer und -helferinnen	6,7	ab 200 h Basiskurs

Spezielles therapeutisches Personal

	ANZAHL
Arzthelferinnen/Arzthelfer	27
Ökothrophologe	1
Diabetesberaterin	1
Physiotherapie	6
Sozialarbeiterin	1



Ausbildung

Staatlich anerkannte Altenpflegeschule

Seit 1990 bieten wir die dreijährige Ausbildung zur Altenpflegerin bzw. zum Altenpfleger an. Unsere Ausbildungsräume befinden sich innerhalb des Krankenhauses. Hier können die vielfältigen Angebote unserer Klinik genutzt werden, z.B. Fachdozenten, verschiedene Anschauungsmaterialien, Fortbildungsveranstaltungen sowie die Cafeteria mit Mittagstisch. Nächster Ausbildungsbeginn ist am 01.09.2012.

Schulleitung: Sr. Corinna Brandau

Telefon: 06623/86-1420

E-Mail: c.brandau@kkh-rotenburg.de

Internet: www.ev-altenpflegeschule.de

Ausbildungsträger: Evangelischer Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V.

Staatlich anerkannte Krankenpflegeschule

Ausbildungsträger ist die Schwesternschaft des Ev. Diakonievereins Berlin-Zehlendorf.

Ausbildungsbeginn: 1. Oktober eines jeden Jahres

Im Evangelischen Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V. ist die größte evangelische Schwesternschaft in Deutschland organisiert. In zahlreichen Arbeitsfeldern – von der Diakoniestation bis zum Klinikum – arbeiten Diakonieschwestern. Die dreijährige Ausbildung richtet sich nach dem geltenden Krankenpflege- und Altenpflegegesetz. Die Probezeit dauert 6 Monate. www.ev-diaconieverein.de

Schulleitung: Sr. Elsbeth Rügner

Telefon: 06623/86-1410

E-Mail: krankenpflegeschule@kkh-rotenburg.de



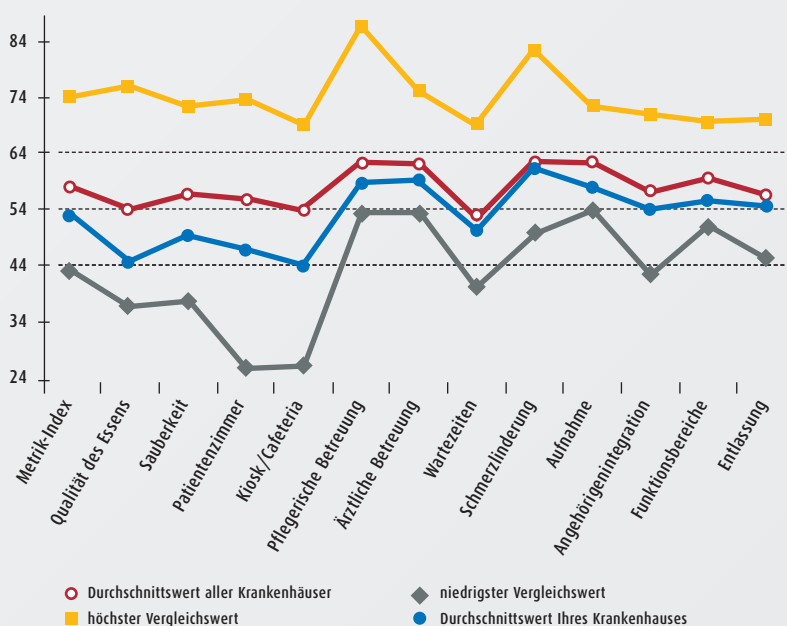
Beate Roselt (rechts) stellvertretende Stationsleitung und Diakonieschwester. Die Diakonieschwestern sind an der besonderen Kleidung und an dem Tragen der Brosche zu erkennen.

2 | KLINIK SPEZIAL

Kundenzufriedenheit: Patientenbefragung 2010

Damit sich Patienten in unserem Haus medizinisch gut behandelt und auch menschlich gut aufgehoben fühlen, engagieren sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Klinik jeden Tag aufs Neue.

Um zu erfahren, wie erfolgreich wir mit diesem Einsatz sind, stellten wir erstmals unsere Arbeit im externen Vergleich mit 53 Kliniken auf den Prüfstand. Die zentrale Frage, die das Ergebnis aller Bemühungen zusammenfasst, lautet dabei: Wie zufrieden sind die Patienten mit ihrer Versorgung in unserem Krankenhaus?



Neben der Qualität der medizinischen Betreuung legen Patienten vor allem großen Wert darauf, sich in dem ungewohnten klinischen Umfeld wohl zu fühlen. Die Qualität des Essens, die Sauberkeit in der Klinik und die Atmosphäre der Patientenzimmer wurden u.a. beurteilt. Das Ergebnis hat gezeigt, dass wir in einigen Bereichen weitere Anstrengungen unternehmen müssen. Diesen Herausforderungen haben wir uns kurzfristig gestellt und in mehreren berufsgruppenübergreifenden Projekten Verbesserungen umgesetzt, so zum Beispiel:

- Qualität des Essens: Der gesamte Prozess von der Menüauswahl, der Lieferung, der Aufbereitung, der Abfrage der Essenswünsche und der Verteilung wurde komplett neu konzipiert. Als Ergebnis haben wir jetzt eine tägliche Abfrage der Essenswünsche für den Folgetag, dabei kann jeder Patient anhand einer Speisekarte aus 25 verschiedenen Menüvorschlägen auswählen. So findet jeder Patient sein Lieblingessen wieder.
- Die Patientenzimmer und Stationen werden ab 2012 in einer 15 Millionen Euro Maßnahme komplett saniert. Jedes Zimmer erhält ein eigenes Bad mit Dusche und WC.
- Der Kiosk wurde komplett neu strukturiert und befindet sich jetzt zentral im Eingangsbereich.
- Mit der Schmerzmedizinerin Dr. Annett Saak wurde ein Konzept „Schmerzkoncil“ erarbeitet und umgesetzt.
- Die Pflege wird in mehreren Arbeitsgruppen Veränderungen zu Gunsten der Patientenversorgung einführen. Ziel ist es, die Zeit, die mit dem Patienten verbracht wird, zu erhöhen.
- Laufende Projektgruppen suchen Lösungen zur Verbesserung der Wartezeiten und für das Entlassungsmanagement.

Die nächste Patientenbefragung ist für 2012 geplant. Natürlich erhoffen wir uns deutlich bessere Ergebnisse. Wir werden berichten, so oder so.

Rheumatologie am KKH Rotenburg

Früh erkennen und kompetent behandeln

Seit November 2010 hat die Innere Medizin einen neuen stationären Schwerpunkt für Rheumatologie geschaffen, der unter der Leitung von Dr. Dr. med. Valeria Dudics steht.

Die in Budapest ausgebildete Fachärztin für Rheumatologie und ärztliche Manualtherapie führt zudem seit März 2011 innerhalb des KKH eine Praxis-Ambulanz für Privatpatienten und Selbstzahler.

Rheumatische Erkrankungen sind in Deutschland die häufigste Ursache chronischer Schmerzen. Mehr als 20 Millionen Deutsche leiden unter Gelenkschmerzen, etwa 1,5 Millionen davon an entzündlich bedingtem Rheuma. Leider finden viele Patienten erst sehr spät zum Rheumatologen. Dabei garantiert nur die Früh-Erkennung entzündlich-rheumatischer Erkrankungen die bestmögliche Therapie zur Vermeidung irreparabler Gelenkschäden.



Was ist vom neuen Schwerpunkt zu erwarten?

1. Zielführende Diagnostik

Großer Wert wird auf die richtige Diagnosestellung gelegt. Da eine gezielte und wirksame Rheumabehandlung erst mit exakter Diagnose möglich wird, kommen verschiedene Verfahren zum Einsatz: neben intensiver ärztlicher Untersuchung insbesondere Labor mit Immunologie, Röntgen und Ultraschall.

2. Fachgerechte Therapie: Nicht nur Schmerzlinderung, sondern Behandlung der Krankheitsursache

Kurzfristig wirkende Schmerzbehandlungen durchzuführen, macht aus Sicht der neuen Rheumatologin keinen Sinn, ohne die Ursachen der Erkrankung anzugehen.

Dr. Dr. med. Dudics: „Wir möchten die Patienten möglichst dauerhaft beschwerdefrei machen oder wenigstens eine langfristige Linderung herbeiführen. Dazu setzen wir, dem Krankheitsbild entsprechend, alle in der Rheumatologie anerkannten Methoden ein.“

Am KKH Rotenburg stehen als effektive rheumatologische Behandlungsoptionen zur Verfügung: Einleitung einer Basistherapie, immunologische Therapie, Injektionstechniken, Physikalische Therapie, Manual- und Neuraltherapie.

Dr. Dr. med. Valeria Dudics (links) im Profil

Von 1997 bis 2010 arbeitete die Ärztin unter der Leitung von Prof. Dr. Geher am Lehrstuhl für Rheumatologie und physikalische Therapie der Universität Budapest. Neben der stationären und ambulanten Patientenversorgung gehörten dabei die Leitung und Umsetzung verschiedener wissenschaftlicher Projekte (u.a. in der Interleukin-Forschung) zu ihren Tätigkeiten.

Dr. Dr. med. Dudics ist Mutter von zwei Töchtern (1 und 5 Jahre) und lebt mit Familie seit November 2010 in ihrer Wahlheimat Deutschland.



Dr. Dr. med. Valeria Dudics und
Simone Moritz – Arzthelferin

3. Erweiterte Therapiemöglichkeiten durch Manuelle Medizin

Die Besonderheit im neuen Konzept besteht darin, dass Dr. Dr. med. Valeria Dudics die Schulmedizin mit der ärztlichen Manualtherapie verbindet.

Dr. Dr. med. Dudics: „Natürlich kann man nicht alles ohne Medikamente behandeln. Der Einsatz soll aber gezielt und schonend sein. Sofern Gelenke betroffen sind, gilt die Injektion direkt in die Gelenke als eine sehr wirksame und anerkannte Behandlungsmethode, die wir auch in der Klinik anwenden.“

Genauso wichtig ist aber eine fachärztlich geleitete, intensive und gezielte physikalische Therapie, die in den gemeinsamen Teambesprechungen mit Physiotherapeuten und Pflegepersonal auf den einzelnen Patienten abgestimmt werden muss.“

Nach der breiten Ausbildung in physikalischer Therapie, die in Ungarn zum universitären Standard des Rheumatologen gehört, hat Dr. Dr. med. Dudics die seltene Zusatzqualifikation „Ärztliche Manuelle Therapie“ erworben.

Dank dieser Therapieform kann die Anwendung von Medikamenten mit starker Nebenwirkung reduziert und oftmals ganz vermieden werden.

Gerade degenerative Krankheiten des Bewegungsapparates sind so sehr wirksam und schonend zu behandeln.



Chefärzte Dr. Daniel Gleichmann – Innere Medizin, Dr. Reiner Sitzler – Anästhesie & Schmerztherapie und Dr. Norbert Neff – Chirurgie (von links)

3 | FACHABTEILUNGEN

Unsere Fachabteilungen im Überblick

MEDIZINISCHE FACHBEREICHE – ÄRZTLICHER DIREKTOR DR. MED. REINER SITZLER
Medizinische Klinik Chirurgie (65 Betten) – Chefarzt Dr. med. Norbert Neff
Medizinische Klinik Innere Medizin (80 Betten) <ul style="list-style-type: none">· Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Diabetologie – Chefarzt Dr. med. Daniel Gleichmann· Lungen- und Bronchialheilkunde – Dr. med. Rainer Michulla· Rheumatologie – Dr. Dr. med. Valeria Dudics
Gynäkologie/Geburtshilfe (15 Betten) – Belegärzte Peter Goetzke, Thomas Schmitt
Anästhesie – Chefarzt Dr. med. Reiner Sitzler <ul style="list-style-type: none">· Schmerzambulanz (privat) – Annett Saak
Niedergelassene Ärzte mit Teilanstellung im KKH <ul style="list-style-type: none">· Orthopädie – Dr. med. Markus Schramm, Dr. med. Stefan Kirschbaum· Neurochirurgie – Dr. med. Michael Kuhr
Niedergelassene Ärzte in Kooperation mit dem KKH <ul style="list-style-type: none">· Gemeinschaftspraxis Radiologie – Dr. med. Johannes Flicker, Dr. med. Christoph Reh, Dr. med. Stefan Szabo· Nuklearmedizin – Dr. med. Carsten Körber, Dr. med. Nicole Körber-Hafner, Priv.-Doz. Dr. med. Harald Rau



Ärzteteams sowie das Pflegepersonal und unsere Therapeuten arbeiten bereichsübergreifend zusammen. In Kombination mit einer zeitgemäßen Ausstattung der Klinik haben wir in Rotenburg a.d. Fulda gute Voraussetzungen für die optimale Betreuung unserer Patienten geschaffen.

Die moderne Medizin hat in den letzten Jahren enorme Fortschritte gemacht. Bei vielen Erkrankungen können heute mit schonenden Verfahren hervorragende Heilungserfolge erzielt werden. Oft können Patienten deutlich früher wieder aus der Klinik nach Hause. Und es gelingt immer besser, durch medizinische Behandlungen die Lebensqualität zu erhalten – auch bei Menschen in immer höherem Alter.

Über 21.000 Patienten werden jährlich in unserem Haus behandelt – von einfachen ambulanten Eingriffen bis hin zu komplexen Eingriffen, zum Beispiel in der Allgemein- und Gefäßchirurgie.

Nachfolgend stellen wir Ihnen die jeweilige Abteilung vor.



Chefarzt:

Dr. med. Norbert Neff

Unfallchirurg und Gefäßchirurg,
Sportmedizin, Durchgangsarzt der
Berufsgenossenschaften

Telefon: 06623/86-1002

E-Mail: n.neff@kkh-rotenburg.de

Team: 3 Oberärzte,
7 Assistenzärzte

Fallzahlen (inkl. Sektion Orthopä-
die und Sektion Neurochirurgie)

Anzahl der Betten:	65
Fallzahl gesamt:	4.809
davon stationär:	3.368
davon ambulant:	507



Chirurgie

Die Abteilung für Chirurgie setzt sich aus einem zehnköpfigen Expertenteam unter Leitung von Chefarzt Dr. med. Norbert Neff zusammen. Die Chirurgen arbeiten mit den neuesten Techniken – Endoskopie, Laparoskopie (Schlüssellochchirurgie) und sind gleichzeitig Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie (MIC-Zentrum) und zertifiziertes Traumazentrum.

Die „Schlüssellochchirurgie“, auch Minimalinvasive Chirurgie, kurz „MIC“ genannt, führen wir seit 1992 in unserem Haus durch. Diese Operationstechnik hat klare Vorteile gegenüber den herkömmlichen Operationsmethoden. Patienten haben weniger Schmerzen und können früher mobilisiert werden, was wiederum zu einer rascheren Erholung führt und häufig eine frühere Entlassung aus dem Krankenhaus ermöglicht. Kaum sichtbare Einschnitte, die meist rasch verheilen, führen zu einer höheren Patientenzufriedenheit.

Spezialgebiete

Allgemeinchirurgie, Viszeral- und Gefäßchirurgie sowie Unfallchirurgie

Leistungsspektrum

Allgemein- und Viszeralchirurgie

- Chirurgie und Körperoberfläche
- Minimal-invasive abdominelle Operationen (Leistenbrüche, Bauchwandbrüche, diagnostische Bauchspiegelungen, Blinddarmoperationen, Gallenblasenoperationen, Lösungen von Verwachsungen im Bauchraum, Operationen am Magen, Operationen am Dünndarm und Dickdarm einschließlich Tumoroperationen bei Krebserkrankungen des Verdauungstraktes, Onkologische Chirurgie (in herkömmlicher, offener und minimalinvasiver Technik))
- Rekonstruktive Operationen an der Körperoberfläche, Hautlappenplastiken, Hauttransplantationen
- Nerven-Kompressions-Syndrome (Tennis- und Geiger-Ellenbogen, CTS und weitere)
- Schilddrüsenchirurgie, minimal-invasiv (MIVAT)
- Proktologische Erkrankungen/Hämorrhoiden, Darmvorfälle, Marissen, Polypen, Operationen nach LONGO
- Implantation von Port-Systemen zur Chemotherapie oder künstlichen Ernährung
- Septische Chirurgie
- Vakuumtherapie mit modernster Ausstattung
- Moderne Wundbehandlung (chirurgische Maßnahmen, zeitgemäße Wundverbände, Vakuumbehandlung, Madentherapie)

Unfallchirurgie / Chirurgie – D-Arzt*

- Knochenbruch-Behandlung, Osteosyntheseverfahren nach den Prinzipien der Arbeitsgemeinschaft für Osteosynthesefragen (AO)
- Herkömmliche Techniken durch Verplattung, Verschraubung und Verdrahtung von Knochenbrüchen
- Moderne winkelstabile Implantate zur Versorgung von komplizierten Knochenbrüchen, Gelenkverletzungen oder bei Brüchen an osteoporotischem Knochen
- Implantation künstlicher Hüftgelenke bei Schenkelhalsfrakturen und Arthrosen
- Handchirurgische Operationen (Schnellende Finger, Karpaltunnel-Syndrom, Dupuytren'sche Kontraktur und weitere)
- Fußchirurgische Operationen (Hammerzehen, Hallux valgus, Fersensporn und weitere)
- Meniskus- und Knorpeloperationen, Kreuzbandrekonstruktionen in Arthroskopischer Technik sowie Spiegelung weiterer großer Gelenke, z.B. Fuß- und Ellenbogengelenk
- Erstversorgung schwer Unfallverletzter (interdisziplinär)
- Zertifiziert zur Polytraumaversorgung als Mitglied des Trauma-Netzwerkes Nordhessen

* D-Arzt steht für Durchgangsarzt und ist ein von einer Berufsgenossenschaft benannter Arzt mit ausgeprägter Erfahrung in der Unfallheilkunde. Der Arzt nimmt bei einem Arbeitsunfall die Erstversorgung vor und erstellt den sogenannten D-Bericht.

Gefäßchirurgie

- Varizenchirurgie mit breitem apparativem Spektrum (Stripping-OP, Mikroinvasive Krampfader-Entfernung, Endoskopische Perforans-Dissektion, Trivex- und Diaphanoskopische Verfahren, Verödungsbehandlung mittels Schaum-Sklerosierung)
- Rekonstruktive arterielle Gefäßchirurgie im Bereich der Bauchaorta, der Beckenarterien und der Beinarterien
- Behandlung des Diabetischen Fußsyndroms (DFS) durch weit nach fußwärts reichende Bypasses
- Carotischirurgie bei Verengung und Verkalkungen der Halsschlagadern



Chirurgische Ambulanzen

Instituts-Ambulanz

Diese befindet sich im zweiten Obergeschoss unserer Klinik. Sie ist für Notfälle rund um die Uhr mit qualifiziertem Personal besetzt und jederzeit erreichbar.

D-Arzt Ambulanz (Dr. Neff)

Im zweiten Obergeschoss zur Behandlung von Arbeits-, Schul- und Kindergarten- Unfällen. Auch hier Besetzung rund um die Uhr.

Private Ambulanz (Dr. Neff)

Im zweiten Obergeschoss. Neben den Sprechstunden auch Termine nach Vereinbarung. Behandlung auf der Basis einer breiten chirurgischen Palette in Diagnostik und Therapie.

Unsere Sprechzeiten

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
10.00-12.00	–	10.00-12.00	8.00-13.00	10.00-12.00 NACH VEREINB.	NOTFÄLLE	NOTFÄLLE
13.00-15.00	13.00-15.00	13.00-15.00	13.00-15.00 NACH VEREINB.	13.00-15.00	NOTFÄLLE	NOTFÄLLE



Orthopädie



Ärzte:

Dr. med. Markus Schramm

Dr. med. Stefan Kirschbaum

Telefon: 06623/86-4301

E-Mail:

info@orthopaedie-rotenburg.de

Die Praxis befindet sich im Erdgeschoss der Klinik.

Die Sektion Orthopädie am Krankenhaus wird von zwei Fachärzten, Dr. med. Markus Schramm und Dr. med. Stefan Kirschbaum, geleitet. Die Abteilung verfügt über 25 Betten. Moderne Zweibettzimmer mit eigener Nasszelle sind vorhanden. Beide Ärzte sind Spezialisten für Gelenkoperationen (z.B. Hüfte, Knie, Sprunggelenk), Fußdeformitäten (z.B. Hallux Valgus) und Sportverletzungen. Gleichzeitig bieten sie eine lückenlose Behandlung – ambulant und stationär – an. Der Vorteil für Patienten: ein Ansprechpartner von der Erstuntersuchung über die Operation bis zur Nachbehandlung.

Leistungsspektrum

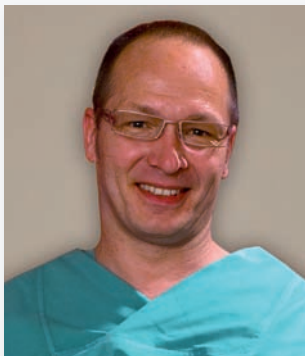
- Hüftgelenkerkrankungen einschließlich Hüftgelenkersatzoperationen, minimalinvasiver Hüftgelenkersatz, Oberflächenersatz, Wechseloperationen am Hüftgelenk, Oxiniumoberfläche bei Allergikern und jungen Patienten
- Sprunggelenkerkrankungen einschließlich Arthroskopie und Sprunggelenkersatz (Endoprothesen des Sprunggelenks), Oxiniumoberfläche bei Allergikern und jungen Patienten
- Kniegelenkerkrankungen einschließlich arthroskopischer und minimalinvasiver Eingriffe sowie Endoprothetik, unikondylärer Oberflächenersatz, bikondylärer Oberflächenersatz, Wechseloperationen nach Knieendoprothesen, Oxiniumoberfläche bei Allergikern und jungen Patienten
- Schultergelenkerkrankungen mit den Möglichkeiten der Schulterarthroskopie und Rehabilitation, Stoßwellentherapie bei Kalkschultern
- Arthroskopische Chirurgie, Meniskus- und Kreuzbänderkrankungen, Meniskus-Ersatzoperationen
- Fußdeformitäten aller Altersgruppen, insbesondere orthopädische Fußchirurgie, Hallux-Valgus-Operation aller Altersgruppen mit belastungsstabilen Fixierungen
- Kinderorthopädie, Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
- Knochenerkrankungen, einschließlich modernster DPX-Diagnostik zur Osteoporosediagnostik, Bestimmung der Knochendichte vor Operationen, Bestimmung der Ganzkörper-Knochendichte, Bestimmung der Knochendichte bei Jugendlichen
- Stoßwellentherapie
- Therapie von Sehnenansatzenerkrankungen
- Sportorthopädie, Behandlung von Sportverletzungen und -erkrankungen



Unsere Sprechzeiten

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
8.00–12.00	8.00–12.00	8.00–14.00	8.00–12.00	8.00–14.00	NOTFÄLLE	NOTFÄLLE
13.00–16.00	13.00–16.00	–	13.30–17.00	–	NOTFÄLLE	NOTFÄLLE

Neurochirurgie



Arzt:

Dr. med. Michael Kuhr

Telefon: 06623/9152407

E-Mail: neurochirurgie@
kkh-rotenburg.de

Die Praxis befindet sich in unmittelbarer Nähe der Klinik, Borngasse 9.

Die Sektion Neurochirurgie bietet Diagnostik und Therapie aus einer Hand unter Leitung von Dr. Michael Kuhr an. Hier werden Patienten mit Erkrankungen am zentralen Nervensystem (z.B. Tumore am/im Hirn und Rückenmark, Gefäßanomalien) und peripheren Nervensystem sowie Wirbelsäulenerkrankungen (z.B. Bandscheibenvorfälle) behandelt.

Leistungsspektrum

- Nervenwurzel- und Rückenmarksengpass-Syndrome
- Bandscheibenvorfall der Halswirbelsäule und Lendenwirbelsäule
- Erweiterung des Spinalkanals an der Halswirbelsäule und Lendenwirbelsäule
- Erweiterungen von Neuroforamenstenosen
- Entfernung von Gelenkzysten der kleinen Wirbelgelenke der Lendenwirbelsäule
- Nervenkompressionssyndrome
- Karpaltunnel-Syndrom: Engpass für den „mittleren Handnerven“ im Handgelenksbereich
- Sulcus-Ulnaris-Syndrom: Engpass für den „Ellenbogennerven“ im Bereich des Ellenbogens
- Andere Kompressionssyndrome
- Schmerztherapie:
 - Computertomografisch gesteuerte Infiltrationen der Wirbelgelenke und von Nervenwurzeln im Bereich Wirbelsäule
 - Ileosakralgelenks-Infiltration
 - Akutintervention bei vertebrogenen Schmerz-Syndromen



Unsere Sprechzeiten

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
-	-	8.00–13.00	8.00–13.00	8.00–13.00	NOTFÄLLE	NOTFÄLLE
-	-	-	14.00–17.30	-	NOTFÄLLE	NOTFÄLLE

Termine nach Vereinbarung.

Innere Medizin



Chefarzt:

Dr. med. Daniel Gleichmann

Internist – Gastroenterologe
Diabetologie, Proktologie

Telefon: 06623/86-1102

E-Mail: d.gleichmann@
kkh-rotenburg.de

Team: 2 Oberärzte,
7 Assistenzärzte

Spektrum:

Allgemeine Innere Medizin,
insbesondere

- Gastroenterologie
- Pneumologie
- Diabetologie
- Rheumatologie (seit März 2011)

Fallzahlen (inkl. Pneumologie)

Anzahl der Betten:	80
Fallzahl gesamt:	3.730
davon stationär:	2.601
davon ambulant:	498

Die Abteilung für Innere Medizin verfügt über ein umfangreiches medizinisches Leistungsangebot auf sämtlichen Gebieten der allgemeinen Inneren Medizin und stellt so ihren Versorgungsauftrag in einem Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung sicher. Seit März 2011 ist die Abteilung um den Fachbereich Rheumatologie erweitert worden, welche unter der fachärztlichen Leitung von Dr. Dr. med. Valeria Dudics, Fachärztin für Rheumatologie, steht. (Mehr zur Rheumatologie finden Sie auf Seite 23.)

Spezialgebiete (neben dem gesamten Spektrum der Inneren Medizin)

- Erkrankungen des Magen-Darmtrakts, der Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse (Gastroenterologie und Proktologie)
- Diabetologie

Leistungsspektrum

- Ösophagogastroduodenoskopie (Magenspiegelung)
- Ileokoloskopie (Darmspiegelung)
- Prokto-/Rektoskopie (Enddarmspiegelung)
- Röntgendarstellung der Gallen und Bauchspeicheldrüsengänge in Verbindung mit einer Endoskopie (ERCP)
- Kapselendoskopie (Dünndarmuntersuchung mit Hilfe einer „wandernden“ Kamera)
- Digitalkontrast und Zoom-Endoskopie
- Endosonografie (EUS) des oberen Verdauungstraktes und des Rektums
- Sonografie des Abdomens inkl. Duplex/Dopplersonografie
- Kontrastmittelsonografie der Leber
- H₂-Atemtest zur Erfassung einer Milchzuckerunverträglichkeit (Laktoseintoleranz) und anderer Kohlenhydratresorptionsstörungen
- Polypektomie und Mukosektomie
- Blutstillungsverfahren, u.a. Hemoclip, Sklerosierung und Ligatur von Ösophagusvarizen
- Argon-Plasma-Koagulation
- Entfernung von Gallengangssteinen
- Endoprothesen (Kunststoff/Metall) im Gallen- und Bauchspeicheldrüsensystem
- Implantation selbstexpandierender Metall-Stents im oberen und unteren Verdauungstrakt
- Ligatur von Hämorrhoiden und bei Anal-/Rektumprolaps
- Feinnadelbiopsie, (endo-)sonografisch gesteuert
- Leberbiopsie
- Sklerosierungsbehandlung großer Leberzysten
- Aszitespunktion
- Anlage-Wechsel und -Entfernung von dauerhaften Ernährungssonden (PEG und PEJ)
- Abszess- und Zystogastrale Drainage
- Ballondilatation von Engstellen im oberen und unteren Verdauungstrakt

Unsere Sprechzeiten in der internistischen Ambulanz

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
16.00–18.00	–	16.00–17.30	–	–	–	–

Spezielle Sprechstunden

Privatsprechstunde: Mittwoch von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Gastroenterologische Sprechstunde: Freitag von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr.

Termine vereinbaren Sie bitte unter Telefon 06623/86-1102.

Diabetesschulung und -beratung



Oberarzt
Dr. med. Michael Metzler

Ansprechpartnerin:
Sr. Ilka Möller

Telefon: 06623/86-1949
E-Mail: diabetes@kkh-rotenburg.de

Diabetes ist in Deutschland die Volkskrankheit Nr. 1. Rund sechs Millionen Bundesbürger leiden daran, doch nur zwölf bis fünfzehn Prozent nehmen an Schulungen dazu teil. Ein Fehler, denn nur gut informierte Patienten können optimal mit Diabetes und den möglichen Folge- und Begleiterkrankungen umgehen.

Neben der klassischen Diabetesschulung während eines stationären Aufenthalts bieten wir zusätzlich Beratungen an: Innerhalb einer Woche können sich bis zu acht Patienten stationär in unserer Klinik fit machen, um die Krankheit in den Griff zu bekommen.

Das Schulungsteam aus Chefarzt Dr. med. Daniel Gleichmann, Oberarzt Dr. med. Michael Metzler, dem Ernährungswissenschaftler Marcus Schmidt und der Diabetesberaterin der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) Ilka Möller berücksichtigt dabei alle Krankheitsbilder: Angeboten werden Schulungen für den Diabetes-Typ 1 und -Typ 2, für geriatrische Diabetiker, Schwangere und eine Schulung für Patienten mit Insulinpumpen. Die Teilnehmer erfahren, wie sie regelmäßig ihren Blutzucker messen, sich gesund ernähren, richtig bewegen und Insulin spritzen.

Außerdem bietet unsere Klinik die Möglichkeit an, sich sozial beraten zu lassen und an einer Ernährungsberatung teilzunehmen. Wer an einem diabetischen Fußsyndrom leidet, wird vom erweiterten Team inklusive Wundschwester und den chirurgischen Fachkollegen betreut. Wir kooperieren mit qualifizierter Fußpflege und dem Sanitätsfachhandel.



Lungenerkrankungen (Pneumologie)

Leitender Arzt für Pneumologie:

Dr. med. Rainer Michulla
Internist – Pneumologie
Allergologie/Umweltmedizin/
Schlafmedizin
Notfallmedizin/Ärztliches
Qualitätsmanagement

Schwerpunkte

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge, des Rippenfells und der Atemmuskulatur
- Lungenfunktionsdiagnostik, Bronchoskopie, Thorakoskopie und nicht-invasive Beatmungstherapie

Telefon: 06623/9123280
E-Mail: praxis@michulla.de

Die Praxis für Pneumologie und Schlafmedizin befindet sich in unmittelbarer Nähe der Klinik, Borngasse 16.



Rheumatologie



Leitende Ärztin für Rheumatologie:

Dr. Dr. med. Valeria Dudics
Fachärztin für Rheumatologie
und ärztliche Manualtherapie

Telefon: 06623/86-2007

E-Mail: rheumatologie@
kkh-rotenburg.de

Die Praxis befindet sich im
4. Obergeschoss.

Die Rheumatologie (entzündliche Gelenkerkrankung) ist die medizinische Spezialdisziplin, die sich mit der Vorbeugung und Früherkennung, Diagnostik und Differentialdiagnostik, Therapie und Rehabilitation rheumatischer Erkrankungen beschäftigt.

Seit November 2010 verantwortet Dr. Dr. med. Valeria Dudics als leitende Ärztin für Rheumatologie den gleichnamigen Fachbereich in der Abteilung Innere Medizin. Damit wurde eine Versorgungslücke zwischen Fulda und Kassel geschlossen.

Lesen Sie hierzu auch S. 12 Klinik Spezial.

Leistungsspektrum

- Entzündlich-rheumatische Gelenkerkrankungen
z.B. Rheumatoide Arthritis, Psoriasisarthropathie
- Entzündlich-rheumatische Wirbelsäulenerkrankungen
(„Spondylitis“, „Spondylarthropathie“)
z.B. M. Bechterew
- Generalisierte weichteilrheumatische Erkrankungen
in erster Linie Fibromyalgie
- Weichteilrheumatismus
z.B. Tennis-Ellenbogen, Fersensporn, Sehnenscheidenentzündung, Gelenkbeutelentzündung
- Kollagenosen
z.B. Lupus erythematodes, Sklerodermie
- Arthropathien bei Stoffwechselstörungen z.B. Gicht, Pseudogicht, Hämochromatose
- Degenerative Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen



Unsere Sprechzeiten

Die Öffnungszeiten der Praxis sind dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils zwischen 11:00 und 13:00 Uhr.

Terminvereinbarung unter Telefon 06623/86-2007 erbeten. Montags, mittwochs und freitags nehmen wir gerne Anrufe zwischen 18:00 und 19:00 Uhr persönlich entgegen. Außerhalb dieser Zeiten steht ein Anrufbeantworter zur Verfügung. Wir rufen jeden Anrufer, der seine Telefonnummer hinterlässt, zurück!

Ambulante Sprechstunde für Privatpatienten und Selbstzahler.

Anästhesie und Schmerztherapie



Chefarzt:

Dr. med. Reiner Sitzler

Ärztlicher Direktor
Chefarzt für Anästhesie

Telefon: 06623/86-1350

E-Mail: r.sitzler@khh-rotenburg.de

Team: 5 Fachärzte,
4 Assistenzärzte

Fallzahlen

Fallzahl gesamt: 4.189

Die Abteilung für Anästhesie und Schmerztherapie betreut unsere Patienten vor, während und nach operativen Eingriffen unter Leitung von Chefarzt Dr. med. Reiner Sitzler.

Das Fachgebiet Anästhesiologie stellt ein Querschnittsfach der modernen Medizin dar. Es ruht auf den vier Grundsäulen Anästhesie (Narkose und/oder Regionalanästhesie), Intensivtherapie (Behandlung lebensbedrohlicher Erkrankungen), Schmerztherapie und Notfallmedizin.

Daneben sind wir als Notärzte tätig. Uwe Eichhorn, Oberarzt der Abteilung, ist gleichzeitig vom Landkreis beauftragter ärztlicher Leiter des Rettungsdienstes für den gesamten Landkreis und einer der leitenden Notärzte. Oberarzt Martin Franke ist verantwortlich für den Notarztstandort Wildeck-Hönebach, der vom Kreiskrankenhaus Rotenburg zur Hälfte besetzt wird.

Spezialgebiete

- Stationäre und ambulante Schmerztherapie
- Interdisziplinäre Intensivstation
- Kinderanästhesie
- Geriatrische Anästhesie
- Regionalanästhesie



Leistungsspektrum

Anästhesie

- Allgemeinanästhesie als Masken-, Larynxmasken-/tubus- oder Intubationsnarkose (total-intravenös oder balanciert)
- Spinalanästhesie
- Periduralanästhesie (auch thoracal) mit oder ohne zusätzliche Intubation
- Kaudalanästhesien
- Plexusanästhesie (mit oder ohne Katheter) axillär, vertikal infraclavikulär oder interscalenär
- N. Femoralisanästhesie

Schmerztherapie

- Konsiliarische Mitbehandlung von Patienten mit akuten und chronischen Schmerzen durch spezialisierte medikamentöse Schmerztherapie und Lokal- bzw. Regionalanästhesie
- Kaudalanästhesie bei Kindern mit urologischen Eingriffen, Leistenhernien und Operationen an den Beinen, mit denen eine annähernd vollständige Schmerzfreiheit erreicht wird
- PDA (Periduralanästhesie): Sie dient neben der Behandlung von Schmerzen unter der Geburt, wo sie als die beste Methode überhaupt gilt, zur Behandlung von Schmerzen nach großen Bauchoperationen und wird hier routinemäßig angewandt. Dies erhöht nicht nur den Komfort für den Patienten, sondern führt auch zur Senkung der Komplikationsrate.
- Betäubung von Nervenplexen (Plexuskatheter): Nach besonders schmerzhaften Eingriffen der Extremitäten (insbesondere Knie- und Schulteroperationen) führen wir mittels feiner Katheter die Betäubung von Nerven durch, was sehr zur Schmerzlinderung und besserer Beweglichkeit beiträgt.

Intensivstation

Beatmungsmöglichkeit für sechs Patienten: viermal invasive Beatmung, zweimal nicht-invasive Beatmung

- Nierenersatzverfahren (Hämofiltration)
- Erweiterte hämodynamische Überwachung, Herzzeitvolumenmessung (PICCO-System)
- Hypothermiebehandlung
- Tägliche interdisziplinäre Visiten

Gynäkologie/Frauenheilkunde



Ärzte:

Peter Goetzke
Thomas Schmitt

Telefon: 06623/86-1300
E-Mail: [gynaekologie@
kkh-rotenburg.de](mailto:gynaekologie@kkh-rotenburg.de)

Die Abteilung wird durch die Belegärzte Peter Goetzke und Thomas Schmitt geführt. Beide führen seit Jahren eine gynäkologische Gemeinschaftspraxis in Rotenburg. Sie führen im KKH Rotenburg gynäkologische Operationen durch und haben die Geburtshilfe geleitet.

Spezialgebiete

- Diagnostik und Therapie von
 - Bösartigen Tumoren der Brustdrüse
 - Gutartigen Tumoren der Brustdrüse
 - Sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
- Endoskopische Operationen
- Gynäkologische Abdominalchirurgie
- Inkontinenzchirurgie
- Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
- Betreuung von Risikoschwangerschaften
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft
- Geburtshilfliche Operationen
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
- Diagnostik und Therapie von nicht-entzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes



Fallzahlen

Fallzahl gesamt:	702
davon stationär:	431
davon ambulant:	271
Geburten:	132

Apparative Ausstattung

APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24 H VERFÜGBAR
Angiografie/DSA*	Gerät zur Gefäßdarstellung	x
Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	x
Arthroskop	Gelenksspiegelung	x
Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	x
Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit positivem Gasdruck	x
Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	x
Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	x
Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	x
Computertomograf (CT)*	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	x
Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen „Schnellschlag“ – Herzrhythmusstörungen	x
Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	x
Endosonografiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	x
ERCP	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	x
Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämodialyse, Dialyse, Peritonealdialyse)		x
Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene	x
Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	
Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herzrhythmus- und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	x
Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	x
Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	x
Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	x
Magnetresonanztomograf (MRT)*	Schnittbildverfahren in Längsschnitttrichtung mittels Magnetfeld	
Mammografiegerät*	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	
MIC-Einheit (minimal-invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende, Chirurgie	x
Oszillografie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte	
Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)*		x
Schlaflabor		x
Sonografiegerät/Dopplersonografiegerät/Duplexsonografiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	x
Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		x
24 h Blutdruck		x
24 h EKG		x
24 h pH Metrie	PH-Wertmessung des Magens	x
72 h Blutzucker-Messung		x

* Die Radiologieleistungen für unsere ambulanten und stationären Patienten werden von einer radiologischen Gemeinschaftspraxis erbracht, die in die Räumlichkeiten unserer Klinik integriert ist.





Luigi Carolla (links) Physiotherapeut im hauseigenen Physio@fit-Center, sorgt sich um die körperlichen Belange der Patienten, direkt nach der Operation am Bett oder nach Entlassung im Physio@fit-Center.

4 | SERVICE & WISSENSWERTES

Physio@fit-Center

Egal, ob Sportler oder Patient – wer nach einer Verletzung schnell wieder leistungsfähig und belastbar werden möchte, kann zu uns kommen. Genauso sprechen wir gesundheitsbewusste Menschen an, die sich unter qualifizierter Anleitung einfach fit halten möchten.

Kontakt:

Telefon: 06623/86-1030

E-Mail: physiofit@kkh-rotenburg.de



Unser sechsköpfiges Team schafft in unserer Klinik die geniale Verbindung von Fitnessstudio und Physiotherapie. Wir behandeln nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen in den Bereichen Rehabilitation, Krankengymnastik, physikalische Therapie, medizinische Trainingstherapie und Sportphysiotherapie. Unsere Geräte sind ähnlich wie im Fitnessstudio – nur hochwertiger, spezialisiert auf die Behandlung von Erkrankungen, etwa mit anderen Gewichtseinheiten und Seilzügen. Genauso finden sich bei uns Laufband, Crosstrainer und die „klassischen“ Fitnessgeräte, jedoch stets mit physiotherapeutischer Betreuung im Hintergrund!

UNSERE STATIONÄREN TOP-TEN-LEISTUNGEN	ANZAHL
Krankengymnastik (inkl. Sonderbehandlungsformen)	9.269
Atemtherapie mit und ohne Hilfsmittel	1.442
Gangschule bei spezifischen Erkrankungen	1.060
Manuelle Lympfdrainage	988
Atemtherapie/Vibrax	588
KG Neurologie	462
Wärmetherapie Fango/heiße Rolle oder Heißluft/Eis	417
Armstuhl (passive Bewegung der Schultern mittels Gerät)	156
Elektrotherapie	138
Schmerztherapie (Kombinationstherapie)	115

Unsere Behandlungsmöglichkeiten auf einen Blick

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage
- Medizinisches Aufbau-training
- Elektrotherapie
- Wärmetherapie jeglicher Art
- Fitnesstraining
- Fußreflexzonenmassage
- Wirbelsäulengymnastik nach Dorn & Breuß
- Magnetfeldtherapie
- Traktionsliege
- Redcordtherapie

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 7.00 – 20.00 Uhr, Samstag: 10.00 – 13.00 Uhr
Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns, wir freuen uns auf Sie.

Serviceleistungen

Der Aufenthalt in einem Krankenhaus ist für die meisten Menschen eine ganz besondere Situation. Unser Ziel ist es, dass Sie sich trotz dieser ungewohnten Lage bei uns wohlfühlen.

Damit unsere Patienten schnell wieder gesund werden, können Sie von folgenden Service- und Dienstleistungen profitieren:



Regelzimmerausstattung

- Elektrisch verstellbare Betten
- Internet über WLAN
- Mutter-Kind-Zimmer/
Familienzimmer (bis 30.6.2011)
- Rauchfreies Krankenhaus
- Fernsehgerät im Zimmer
- Menue à la carte
- Rollstuhlgerechte Badezimmer
auf Station



Räumlichkeiten

- Aufenthaltsbereiche
- Cafeteria
- Kiosk
- Patientenbibliothek
- Kapelle
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher
und Patienten (Parkhaus)

Persönliche Betreuung

- Seelsorge
- Besuchsdienst „Grüne Damen“
- Sozialdienst
- Empfangs- und Begleitdienst
- Dolmetscherdienste

Wahlleistungen



Kontakt:

Elke Reitmeier

Wahlleistungsmanagerin

Telefon: 06623/86-1955

E-Mail: e.reitmeier@
kkh-rotenburg.de

Wahlleistungsstation „Klinik am Emanuelsberg“

Wahlleistungen sind Zusatzleistungen im Krankenhaus, die grundsätzlich jeder Patient in Anspruch nehmen kann. Eine ärztliche Wahlleistung beinhaltet die persönliche Betreuung und Behandlung durch den Chefarzt oder dessen Stellvertreter. Zu den nicht-ärztlichen Wahlleistungen zählen die Unterbringung in einem komfortablen Ein- oder Zweibettzimmer sowie eine Vielzahl an Service- und Zusatzleistungen.

Die Zimmer sind modern ausgestattet. Parkettfußboden, geräumige Badezimmer, DVD-Spieler, Plasmabildschirme, um nur einige Ausstattungsmerkmale zu nennen, tragen zu Ihrer Genesung bei. Darüber hinaus bietet die Klinik sowohl spezielle Feinschmeckermenüs als auch einen persönlichen Betreuungsservice über unsere Wahlleistungsmanagerin Elke Reitmeier an.



Komfort und Service bei Wahlleistungszimmern

- :: Komfortable, hochwertige Ausstattung
- :: Komfortables Badezimmer, rollstuhlgerecht
- :: Balkon bei 1-Bett-Zimmer
- :: Unterbringungsmöglichkeit für eine Begleitperson
- :: Bademantel (auf Wunsch)
- :: Dusch-/Handtuch
- :: Wäscheservice
- :: Hygieneartikel
- :: Haartrockner
- :: Telefon ohne Grundgebühr
- :: DVD-Player
- :: Safe
- :: Minibar/Kühlschrank
- :: TV (Flachbildmonitore im 1-Bett-Zimmer)
- :: Internet über WLAN
- :: Lounge

Kulinarische Extras

- :: Alkoholfreie Getränke
- :: Kleine Leckereien
- :: Kaffee und Kuchen
- :: Täglich frisches Obst
- :: Menue à la carte/ Feinschmeckergerichte

Kommunikation

- :: Zeitungen
- :: Schreibset
- :: Telefax
- :: Informationsmappe

Persönliche Betreuung

durch Wahlleistungsmanagerin



Geräteakustik

Kontakt:

Christian Rockel

Telefon: 06623/9157711

E-Mail: focus hoeren-rotenburg@t-online.de

In Zusammenarbeit mit der Focus Rotenburg GmbH haben wir für Sie im vierten Obergeschoss des Kreiskrankenhauses seit August 2010 ein Studio für Hörgeräteakustik eingerichtet.

Focus Hören hat Verträge mit allen Krankenkassen. Hörgeräteakustikmeister Christian Rockel informiert Sie gerne.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr, 14.00 – 18.00 Uhr

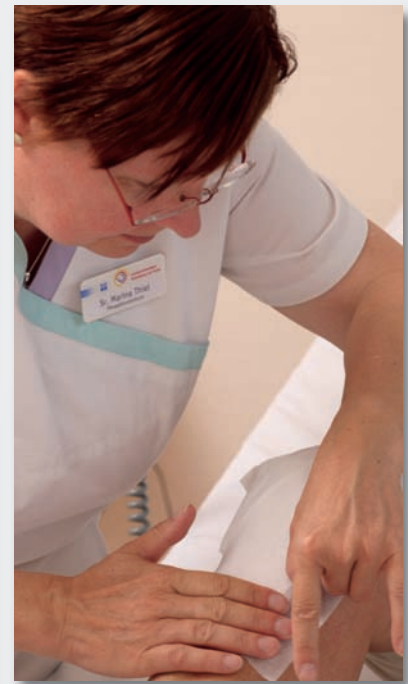


Höherer Patientennutzen durch Bezugspflege und Aromatherapie

Um eine kontinuierliche Patientenbetreuung mit klaren Zuständigkeiten zu gewährleisten, haben wir das Pflegesystem „Primary Nurse“ eingeführt. Wir nennen es bei uns im Haus Bezugspflege.

Es sind vier Kernelemente, die das Bezugspflegesystem nach „Primary Nurse“ ausmachen:

- :: Verantwortung für die Pflegequalität
- :: Tägliche Zuweisung nach dem Prinzip der fallbezogenen Betreuung
- :: Direkte Kommunikation von Mensch zu Mensch
- :: Pflegedurchführender ist zugleich Pflegeplanender



Wie schon die vier Kernelemente verdeutlichen, geht es darum, dass ein/e Gesundheits-/und KrankenpflegerIn mit dem Patienten eine Pflegeplanung erstellt und dafür verantwortlich ist, dass die Pflege des Patienten danach erfolgt. Die Pflegekraft ist also nicht nur eine Schicht lang dem Patienten zugeteilt, sondern den ganzen Krankenhausaufenthalt bleibt sie der/die HauptansprechpartnerIn für den Patienten und seine Angehörigen. Somit ist eine klare Orientierung für den Patienten möglich.

Zwei Mitarbeiterinnen haben die Zusatzqualifikation „Aromatherapeutische Beraterin“ erworben. Somit ist es auch in Absprache mit dem ärztlichen Dienst möglich, dieses Angebot in den Pflegealltag zu integrieren. Durch Aromatherapie wird auf naturheilkundlicher Basis der Gesundungsprozess gefördert.



Ingrid Samsen (rechts) war Jahrzehnte lang als Krankenschwester im Haus tätig, bevor sie in den ehrenamtlichen Dienst der „Grünen Damen“ wechselte. Sie geht auf die Patientenbedürfnisse ein und begleitet sie durchs Haus.

5 | DIALOG UND BEGEGNUNG

Der Besucherdienst der „Grünen Damen“

Kontakt:

Telefon: 06623/86-1945

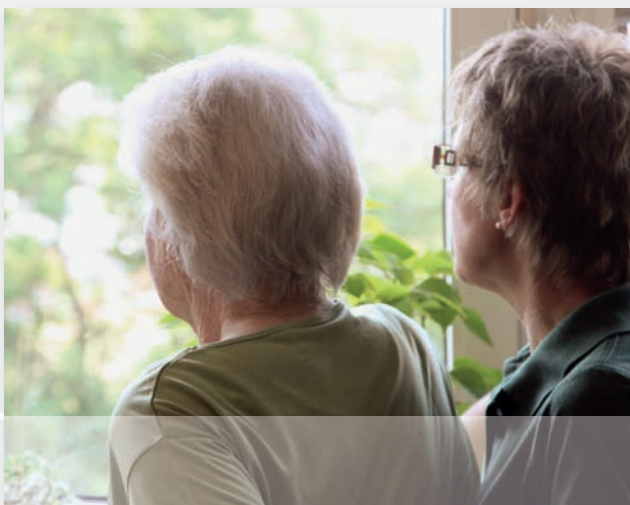
1981 wurde im hiesigen Diakoniekrankenhaus die Gruppe der Ökumenischen Krankenhaushilfe, „Grüne Damen“ genannt, gegründet.

Waren es zu Beginn drei Damen, die sich für den Besuchsdienst engagierten, betreuen heute mittlerweile 20 Damen unsere Patienten. Dabei hat jede Station unseres Hauses ihre eigene „Grüne Dame“, die einmal wöchentlich die Patienten auf der Station besucht. Außerdem ist montags bis freitags zwischen 8.00 und 12.30 Uhr eine „Grüne Dame“ über ein Handy telefonisch erreichbar. Diese kann von den Stationen aus angerufen werden, um Patienten beispielsweise zu Untersuchungen zu bringen und wieder abzuholen.

Seit einigen Jahren verfügen wir auch über eine eigene Patientenbücherei. Einmal in der Woche besucht eine „Grüne Dame“ mit ihrem Bücherwagen alle Stationen und bietet Patienten Lese material an.

Klinikseelsorge

Unsere Klinikseelsorgerin macht für unsere Patienten und deren Angehörige Gesprächsangebote mit der Möglichkeit, die augenblicklichen Gefühle, Wünsche, Ängste, Sorgen und Hoffnungen zu ergründen und miteinander zu teilen. Sich auf Veränderungen und manche Ungewissheiten einzulassen, ist nicht immer leicht. Da kann es wohl tun und entlasten, das



auszusprechen, was einen bewegt. Ein Gespräch kann weiter helfen, in der schwierigen Situation des Krankseins eigene Kraftquellen zu entdecken, um zu neuer Freude, Gesundheit und Lebenskraft zu kommen oder auch letztlich in Würde Abschiednehmen oder sterben zu können.

Eine Klinikseelsorgerin ist rund um die Uhr, auch an den Wochenenden und Feiertagen, über die Zentrale zu erreichen.

Sprechzeiten

Dienstag bis Donnerstag, 8.00 – 9.00 Uhr, im Raum „Seelsorge“, sechster Stock, neben der Kapelle.

Andacht: Montag bis Freitag um 7.40 Uhr

Gottesdienst: Mittwoch 18.30 Uhr (Jeden ersten Mittwoch im Monat mit Abendmahl)

Katholisches Pfarramt Christus der Erlöser: Telefon: 06623/919625

Ansprechpartnerin:

Dorothea Alogas

Pfarrerin, Heilpraktikerin, Psychotherapeutin (HPG) und Mediatorin

Telefon: 06623/86-1561

E-Mail: d.alogas@kkh-rotenburg.de



Sozialdienst – Unser Dienst am und für den Menschen

Das Gesundheitszentrum der Diakonie mit seinen vielfältigen Einrichtungen ist Ausdruck unseres Bestrebens, die uns anvertrauten Patienten umfassend zu betreuen. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht dabei, Gesundheit zu erhalten sowie Krankheiten früh zu erkennen und zu behandeln.

Wir bieten Gesundheitsvorsorge durch Beratung, Schulung und Förderung der Eigeninitiative in den verschiedenen Bereichen unseres Hauses. Wir kümmern uns um medizinische und pflegerische Versorgungsdefizite der Patienten und gewährleisten eine nahtlose Weiterversorgung über die stationäre Behandlung hinaus. Mit all unserem Wissen und Können unterstützen wir

Menschen darin, sich in neue Lebensbereiche einzufinden, ihr Leben auch mit Einschränkungen zu meistern und schließlich auch in Würde sterben zu können.

Ansprechpartnerin:

Dorothe Hanstein (links)

Diplom-Soziologin, Psychotherapeutin (HPG)

Telefon: 06623/86-1560

E-Mail: sozialdienst@kkh-rotenburg.de

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag, 7.30 – 8.30 Uhr, und nach Vereinbarung.

Pflegeüberleitung

Die Pflegeüberleitung ist Ihr persönlicher Ansprechpartner und Begleiter während Ihres Krankenhausaufenthaltes und darüber hinaus. Wir wollen Ihnen helfen, so schnell wie möglich wieder in Ihre gewohnte Umgebung und Unabhängigkeit zurückzukehren.

Versorgung sicherstellen

Wir helfen Ihnen und Ihren Angehörigen bei Fragen zu Ihrer aktuellen und zukünftigen Versorgung. Wir beantragen für Sie Leistungen aus der Pflegeversicherung und stehen Ihnen bei Fragen hierzu mit Rat und Tat zur Seite. Wir unterstützen Sie bei der Auswahl der richtigen Pflegehilfsmittel für zuhause und organisieren diese für Sie.

Optimale Lösungen finden

Durch die enge Zusammenarbeit mit stationären, ambulanten und häuslichen Pflegebereichen und auch anderen Institutionen im Gesundheitswesen, wie z. B. Physiotherapeuten, Krankenkassen, dem Sozialdienst, Sanitätshäusern und Ihrem Hausarzt, wollen wir Lösungen finden, damit Sie optimal weiter versorgt werden.

Ansprechpartnerin:

Sr. Sonja Eisenberg (rechts)

Sr. Antje Weise- Rake (Mitte)

Telefon: 06623/86-1603

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und nach Absprache

Hospiz & PalliativNetz Waldhessen

Nach den Definitionen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) dient die Palliativmedizin der aktiven, ganzheitlichen Behandlung von Menschen mit einer fortschreitenden oder fortgeschrittenen lebensverkürzenden Erkrankung.

Unser Ziel ist es, mit allen betroffenen Beteiligten eine Struktur aufzubauen, um die Lebensqualität des Patienten zu erhalten und den Verbleib in häuslicher Umgebung bei optimaler Versorgung zu gewährleisten.

Wer kann sich an uns wenden?

- Palliativpatienten
- Ambulante Pflegedienste
- Seelsorger
- Krankenhäuser
- Haus- oder Fachärzte
- Angehörige oder Freunde
- Alten- und Pflegeheime

Träger des Hospiz & PalliativNetzes Waldhessen sind:

- Klinikum Bad Hersfeld GmbH
- Kreiskrankenhaus Rotenburg a.d. Fulda Betriebs GmbH
- Krankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH
- Gemeinschaftspraxis Dres. Klementz/Merkel/Kames in Alheim-Heinebach

Kontakt:

Telefon: 0160/94428793



Gefördert von der Deutschen Krebshilfe

Ansprechpartnerin:
Sr. Ursula Dangschat
Telefon: 06623/86-2222

Regionaler Hospizverein e. V.

Ein Hospiz bietet einen neuen Umgang mit dem Sterben, dem Tod und der Trauer. Unser Verein begleitet und unterstützt Menschen, die an einer Krankheit mit unmittelbarer, absehbarer Todesfolge leiden, sowie deren Lebenspartner und Angehörige. Wir versuchen, diesen letzten Lebensabschnitt menschenwürdig und den Wünschen der Kranken entsprechend möglichst lebenswert zu gestalten. Dabei arbeiten wir ehrenamtlich und kostenlos.

Unsere Tätigkeit und Begleitung umfasst nicht den Bereich der Pflege, sondern wir ergänzen vielmehr die ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen sowie die Seelsorge und die Betreuung durch den Hausarzt.

Hospiz-Sprechstunde:

Montag: 9.00 – 10.30 Uhr

Mittwoch: 15.00 – 17.00 Uhr, im Krankenhaus, siebter Stock, Hospizbüro, Zimmer 704

Offene Hospizabende:

Jeden ersten Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, im Krankenhaus, siebter Stock, großer Vortragsraum
Die jeweiligen Themen entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Café der Begegnung:

Jeden Donnerstag, 15.00 – 17.00 Uhr, im Krankenhaus, dritten Stock, Cafeteria

Sie finden uns:

Kratzberg 1 · 36199 Rotenburg a.d. Fulda

www.hospiz-rof.de



Ansprechpartnerin:
Elisabeth Neff
Erste Vorsitzende
Telefon: 06623/44763

Förderverein

Der Förderverein unterstützt das Krankenhaus bei Leistungen und Anschaffungen, die zur Optimierung der Patientenversorgung dienen. Ziel und Aufgabe ist es, zum Wohle der Patienten und ihrer Angehörigen tätig zu werden und das Ansehen des Krankenhauses in der Öffentlichkeit zu pflegen. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und ist dabei selbstlos tätig.

In den vergangenen Jahren wurden zum Beispiel Krankenfahrräder, ein Schwerlaststuhl und Halterungen für Gehhilfen finanziert. Zudem konnte der Aussegnungsraum renoviert und seiner Aufgabe entsprechend ausgestattet werden. Aber auch die Mitarbeiter des Krankenhauses werden in ihrer Arbeit unterstützt. So wurden für die Diabetikerschulungen ein Overheadprojektor und für Fortbildungsveranstaltungen ein Beamer finanziert.

Wenn Sie den Vorstand bei seiner Arbeit unterstützen möchten, werden Sie Mitglied im Förderverein für das Diakoniekrankenhaus Rotenburg! Auch für jede Spende, gleich welcher Höhe, sind wir dankbar.

Spendenkonto:

VR-Bank Rotenburg: Kto-Nr. 10 535 905, BLZ 532 900 00

Sparkasse Rotenburg: Kto-Nr. 500 593 48, BLZ 532 500 00

Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenquittung.

Förderverein für das Diakoniekrankenhaus im Kreiskrankenhaus Rotenburg a.d. Fulda e.V.

Kratzberg 1 · 36199 Rotenburg a. d. Fulda · Telefon: 06623/86-0

www.kkh-rotenburg.de/foerderverein



Marina Thiel (rechts) stellvertretende Pflegedienstleitung und Krankenschwester. Sie organisiert die personelle Besetzung im Pflegebereich und steht sowohl für Fragen als auch für Anregungen von Patienten und Angehörigen zur Verfügung.

6 | KOOPERATIONEN

Versorgung aus einer Hand

Unser Gesundheitszentrum der Diakonie am Krankenhaus Rotenburg a.d. Fulda vereint vieles: Neben der Grund- und Regelversorgung über die Akutklinik versorgen ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) mit drei Arztpraxen, ein ambulanter Pflegedienst sowie eine Servicegesellschaft unsere Patienten.

Durch die enge, interdisziplinäre Zusammenarbeit der einzelnen Fachabteilungen, angegliederter Praxen sowie Pflege- und Serviceeinrichtungen werden unsere Patienten – egal in welcher Situation sie sich befinden – jederzeit rundum, in kollegialer Zusammenarbeit, umsorgt und betreut.

Praxen im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ)

Praxis für HNO

Dr. med. Ploumisti Stefanou

Telefon: 06623/86-5320 · E-Mail: hno@mvz-rotenburg.de

Praxis für Chirurgie

Bis 30.06.2011: Dr. med. Norbert Neff, Dr. med. Christof Kames, Andreas Schmidt

Ab 01.07.2011: Dr. med. Peter Holke

Telefon: 06623/86-5310 · E-Mail: chirurgie@mvz-rotenburg.de



Andrea Folwerk und Nora Scheibner
(von links)

Praxis für Neurologie

Dr. med. Andreas Nachtmann, Dr. med. Zoltan Jakubovich

Telefon: 06623/86-5300

E-Mail: neurologie@mvz-rotenburg.de

Unsere Sprechzeiten

	MO	DI	MI	DO	FR
HNO	8.00–17.00	8.00–17.00	8.00–13.00 –	8.00–17.00	8.00–13.00 –
CHIRURGIE	8.30–12.00 13.00–16.00	8.30–12.00 13.00–18.00	8.30–12.00 –	8.30–12.00 13.00–17.00	8.30–12.00 –
NEUROLOGIE	–	12.00–17.00	–	12.00–17.00	–

Angeschlossene Praxen

Gemeinschaftspraxis für Radiologie

Kontakt:

Dr. med. Johannes Flicker
Dr. med. Christoph Reh
Dr. med. Stefan Szabo
Kratzberg 1
36199 Rotenburg a. d. Fulda
Telefon: 06623/86-4000

www.radiologie-rotenburg.de

Unsere radiologischen Untersuchungen werden in der Praxis für Radiologie durchgeführt, die sich im gleichen Haus im zweiten Obergeschoß unsere Klinik befindet. In der Praxis werden Röntgengeräte der neuesten Generation, ausschließlich in digitaler Technik eingesetzt. Hierdurch kann bei reduzierter Strahlenbelastung der Untersuchungsablauf wesentlich komfortabler gestaltet werden.

Leistungsspektrum

- Computertomografie (CT)
- Magnet-Resonanz-Tomografie (MRT-Diagnostik)
- Digitale Subtraktionsangiografie (DAS)
- Konventionelle Röntgendiagnostik
- Mammografie
- Durchleuchtung

Unsere Sprechzeiten

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
7.30–16.00	7.30–18.00	7.30–13.00	7.30–18.00	7.30–13.00	NOTFÄLLE	NOTFÄLLE

Die Praxis befindet sich im zweiten Obergeschoss der Klinik.

Praxis für Nuklearmedizin

Kontakt:

Dr. med. Carsten Körber
Dr. med. Nicole Körber-Hafner
Priv.-Doz. Dr. med. Harald Rau
Kratzberg 1
36199 Rotenburg a. d. Fulda
Telefon: 0661/77945
E-Mail:
mail@nuklearmedizin-fulda.de

In der Nuklearmedizin kooperieren wir mit der niedergelassenen Praxis in Fulda, die in unserem Haus eine Außenstelle eingerichtet hat.

Leistungsspektrum

- Leukozytenszintigrafie, Entzündungsdiagnostik
- Hirnszintigrafie
- Knochendichtemessung
- Lungenszintigrafie
- Myokardszintigrafie
- Nierenszintigrafie
- Onkologische Diagnostik
- Radiosynoviorthese
- Schilddrüsenerkrankungen
- Skelettszintigrafie
- Sentinel-Lymphknoten (Wächter-Lymphknoten)

Die Praxis befindet sich im zweiten Obergeschoss der Klinik.
Termine nach Vereinbarung.

Technische Orthopädie a.d. Fulda

Kontakt:

Borngasse 16
36199 Rotenburg
Telefon: 06623/912980
E-Mail: info@tof-online.de

www.tof-online.de

Seit 2009 bieten wir unseren Patienten maßgeschneiderte Orthopädietechnik, z.B. Prothesen, Orthesen, Bandagen, Kompressionsstrümpfe und Rehathechnik in Kooperation mit der Firma „Technische Orthopädie a.d. Fulda“ an. Unsere Patienten erhalten nach Absprache mit den behandelnden Ärzten und Therapeuten individuelle Versorgung, die auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmt sind und die Therapie bestmöglich unterstützen. Als besonderen Service werden dringende Versorgung und Reparaturen innerhalb kürzester Zeit über Hausbesuche gewährleistet.

Pflegezentrum der Diakonie GmbH



Das Pflegezentrum der Diakonie bietet alle Leistungen der ambulanten, häuslichen Krankenpflege sowie der ambulanten Kinderkrankenpflege an. Dazu gehören die Grundpflege, wie beispielsweise Körperpflege und Mobilisation, die Behandlungspflege, wie z.B. Verbandswechsel, Injektionen und Infusionen, sowie die hauswirtschaftliche Hilfe, wie z.B. Einkaufen und Reinigungsarbeiten im persönlichen Umfeld. Mit der Pflegeüberleitung begleiten wir Sie aus dem Krankenhaus nach Hause und übernehmen gegebenenfalls die Kostenklärung mit allen Kostenträgern.

Kontakt:

Kratzberg 1
36199 Rotenburg a.d. Fulda
Telefon: 06623/86-4500
E-Mail: info@pflegezentrum-rotenburg.de

www.pflegezentrum-rotenburg.de



Stets an Ihrer Seite

- 24-Stunden-Pflege auch in der Nacht
- Sämtliche Pflegeleistungen aus einer Hand
- Kompetente Beratung und Begleitung durch examiniertes Personal

Gesundheitsforum – Gratis-Vorträge für alle Interessierten

Montag, 1. August 2011

Pflegeversicherung:

- » Wann bekomme ich welche Leistung?

Sr. Ursula Dankschat, Pflegezentrum der Diakonie

Montag, 5. Sept. 2011

Diabetes mellitus

- » Gut leben mit Diabetes.

Dr. med. Daniel Gleichmann,
Dr. med. Michael Metzler,
Innere Medizin

Montag, 10. Oktober 2011

Hörstörungen

- » Ursachen-Wirkung-Behebung

Christian Rockel, Hörakustiker

Montag, 7. Nov. 2011

Patienten vor Infektionen schützen

- » ...unser oberstes Gebot!

Hygienemaßnahmen
am Kreiskrankenhaus
Rotenburg

Dr. med. Reiner Sitzler,
Anästhesie/Schmerztherapie

Montag, 12. Dez. 2011

Hallux valgus, Hammerzehe?

- » Aktuelle Operationsmethoden

Andreas Schmidt, Chirurgie

Neunmal im Jahr (März bis Juni und August bis Dezember) informieren unsere Ärzte Sie über die unterschiedlichsten Krankheitsbilder – wie Ohrensausen oder die Hammerzehe, über Gallen- und Leberbeschwerden bis hin zu Gelenkschmerzen. Die Ärzte klären Sie über die möglichen Ursachen auf, geben Ihnen Behandlungsempfehlungen mit auf den Weg sowie wertvolle Tipps zur Vorbeugung von Krankheiten.

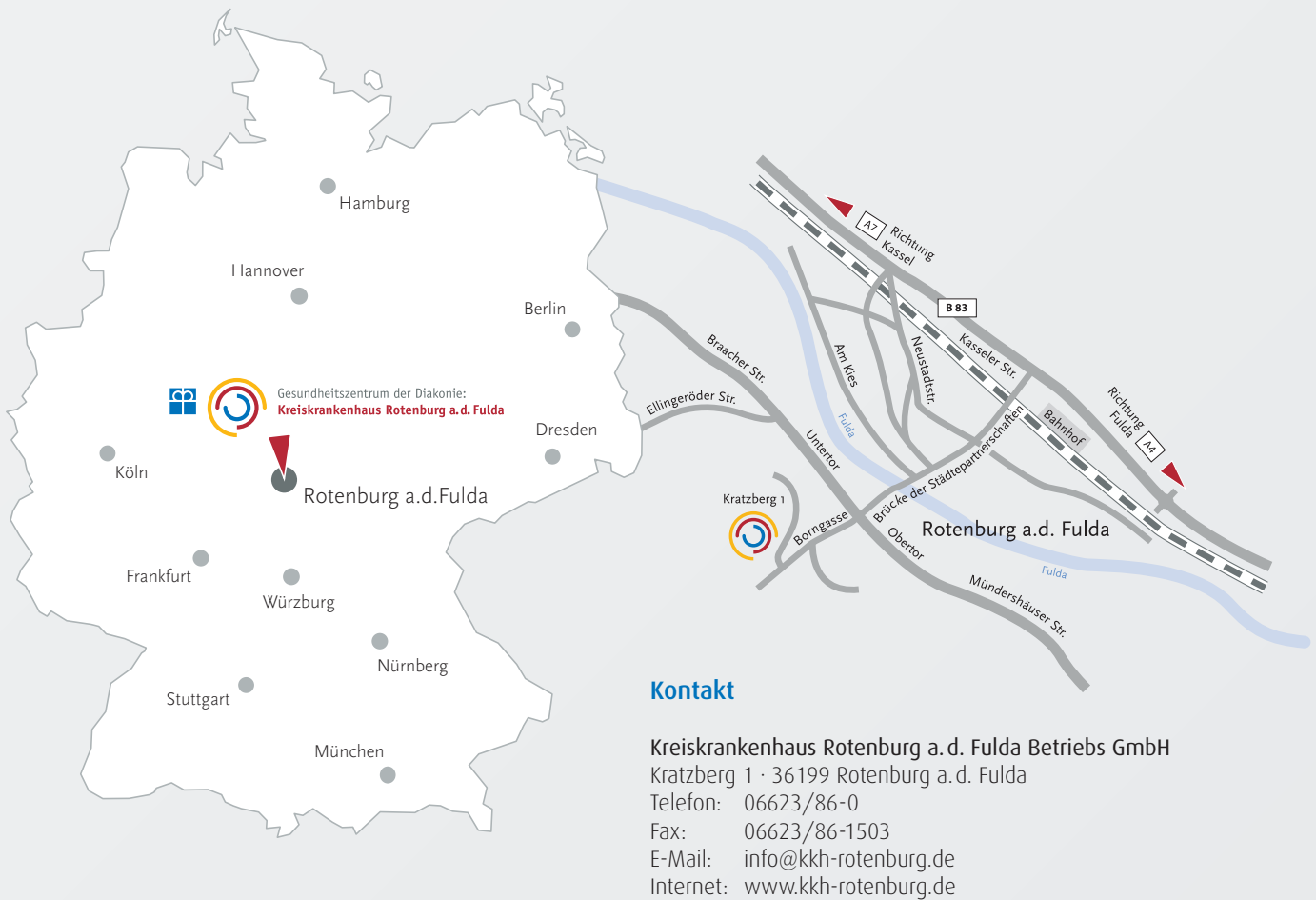
Darüber hinaus stellen wir Ihnen auch aktuelle Entwicklungen innerhalb der Medizin sowie modernste diagnostische und therapeutische Verfahren vor. Übrigens: Unsere Veranstaltungen stehen jedem Interessierten offen, für Externe, Besucher und Menschen, die bei uns ambulant oder stationär versorgt werden!

Die Vorträge finden stets am ersten Montag des Monats, von 18 bis 19 Uhr, im Vortragsraum im siebten OG unserer Klinik statt.

Die aktuellen Themen finden Sie auf unserer Homepage www.kkh-rotenburg.de



7 | IMPRESSUM



Kontakt

Kreiskrankenhaus Rotenburg a. d. Fulda Betriebs GmbH
Kratzberg 1 · 36199 Rotenburg a. d. Fulda
Telefon: 06623/86-0
Fax: 06623/86-1503
E-Mail: info@kkh-rotenburg.de
Internet: www.kkh-rotenburg.de

Herausgeber
Kreiskrankenhaus Rotenburg a. d. Fulda

Redaktion
Sassan Pur
Corina Berthold
Holger Krotzky
Nicole Weider

Konzeption und Gestaltung
FACHWERK 5, Fulda-Künzell

Fotografie
um-werbephotoographie.de

© Kreiskrankenhaus Rotenburg a. d. Fulda, 2011



Gesundheitszentrum der Diakonie: Kreiskrankenhaus Rotenburg a. d. Fulda
Kratzberg 1 | 36199 Rotenburg a. d. Fulda
Telefon: 06623/86-0 | Fax: 06623/86-1503 | E-Mail: info@kkh-rotenburg.de

www.kkh-rotenburg.de